



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Harald Güller, Arif Taşdelen, Doris Rauscher, Günther Knoblauch, Susann Biedefeld, Dr. Herbert Kränzlein, Hans-Ulrich Pfaffmann, Georg Rosenthal, Reinhold Strobl, Ruth Waldmann, Angelika Weikert, Johanna Werner-Muggendorfer, Isabell Zacharias SPD**

**Haushaltsplan 2017/2018;**  
**hier: Verstetigung der Förderung der Integrationsarbeit der IG-InitiativGruppe – Interkulturelle Begegnung und Bildung e.V. (Kap. 10 50 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Kap. 10 50 (Integration von Zuwanderern (Aus-siedler, Jüdische Emigranten, Ausländer)) wird ein neuer Tit. für die dauerhafte institutionelle Förderung der Integrationsarbeit der IG-InitiativGruppe – Interkulturelle Begegnung und Bildung e.V. mit Mitteln in Höhe von 205,0 Tsd. Euro pro Haushaltsjahr ausgebracht.

### Begründung:

Die IG engagiert sich im Bereich der Integrationsleistungen durch Stärkung des Bürgerengagements und Migrantenorganisationen. Beim ehrenamtlichen Engagement sind dabei die Förderung der kindlichen Erstsprache, die Hausaufgaben- und Lernhilfen, die Berufsbegleitung und Berufshinführung für Jugendliche, die Berufsqualifizierung und Begleitung der sozialen und beruflichen Integration für Erwachsene sowie die sprachliche Qualifizierung für alle genannten Zielgruppen von entscheidender Bedeutung.

2015 wurden von 224 Ehrenamtlichen 748 Kinder, Jugendliche und Erwachsene gefördert in den Bereichen:

- Hausaufgaben- und Lernhilfen für Schülerinnen und Schüler;
- Berufshinführung für Jugendliche;
- Berufsqualifizierung und Begleitung der sozialen und beruflichen Integration für Erwachsene;
- Sprachliche Qualifizierung für alle genannten Zielgruppen.

Durch die Ehrenamtlichen wurden ca. 20.149 Stunden geleistet, dies entspricht ca. 11,5 Vollzeitstellen!

Das Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (StMAS) förderte das Bürgerschaftliche Engagement 2015 mit 102.698 Euro.

Finanziert wurden dadurch:

- 3 Teilzeitstellen;
- Aufwandsentschädigungen für die Ehrenamtlichen;
- Maßnahmekosten (insbesondere Fortbildungen für die Ehrenamtlichen);
- Zentrale Verwaltungskosten.

Trotz des weiter steigenden Bedarfs wurde der Antrag der IG an das StMAS für 2016 in Höhe von 135.558 Euro für das Projekt nicht bewilligt. Bewilligt wurden lediglich Mittel in Höhe von 122.687 Euro, durch die die Bedarfe nicht gedeckt werden können.

Ein weiterer dringender Bedarf ergibt sich für Flüchtlinge, die bisher nicht im Rahmen des Bürgerschaftlichen Engagements gefördert werden dürfen. Gerade bei der Förderung von Schülerinnen und Schülern werden so diejenigen diskriminiert, die den höchsten Hilfebedarf haben.

Für 2017 ergibt sich folgender Bedarf:

- 125.000 Euro zur Fortführung des Projekts im derzeitigen Umfang;
- 80.000 Euro für die dringend notwendige zusätzliche Förderung von Flüchtlingen.

Gesamtsumme Förderung Bürgerschaftliches Engagement: 205.000 Euro

Bislang wird die IG-InitiativGruppe – Interkulturelle Begegnung und Bildung e.V. vom Land Bayern lediglich mit Projektmitteln gefördert, was eine verlässliche und kontinuierliche Integrationsarbeit unnötig erschwert. Die Fördersumme sollte dringend in eine institutionelle Förderung übergehen, um Planungssicherheit zu garantieren und den Bedarf an institutionell organisiertem Bürgerschaftlichen Engagement auch mittelfristig decken zu können.